Religion ist ein Wachstumsprozess, an dem man sein ganzes Leben lang arbeiten muss – Parascha Jitro

8. Februar 2023 – 17 Shevat 5783

Parascha Jitro (Schemot/Ex. 18:1 – 20:23)

Bei der Teilung des Schilfmeeres, dem Jam Suf, offenbarte sich G'tt dem jüdischen Volk. Unsere Überlieferung sagt uns, dass selbst ein einfaches Kind damals mehr prophetische Inspiration erfuhr als später der Prophet Hesekiel (Jechezkeel). Aber diese große Offenbarung hat sich leider nicht durchgesetzt. Das Kind blieb ein Kind, nachdem die Inspiration abgeklungen war.

Der Prophet Hesekiel hat aus seinen Prophezeiungen gelernt. Er wuchs in seiner Religion weiter und wurde ein inspirierter Mann, ein Mann G'ttes. Er überwand seine menschlichen Grenzen, als er sich auf seine Begegnungen mit G'tt vorbereitete, und baute auf dem spirituellen "Hoch" auf, das er während der Offenbarungen erlebte. Religion ist ein Wachstumsprozess, an dem man sein ganzes Leben lang arbeiten muss. Davor, während und danach.

Nur Jitro war beeindruckt

Ich lege Ihnen das vor, damit Sie Jitros Persönlichkeit folgen können. Die ganze damalige Welt hatte gehört, was G'tt für die Juden getan hatte, vor, während und nach dem Auszug aus Ägypten. Aber nur Jitro, Mosches Schwiegervater, war davon beeindruckt. Er war der einzige der damaligen Menschheit, der sich rührte, als er von den zehn Plagen, dem wundersamen Exodus, bei dem das gesamte ägyptische Heer im Schilfmeer ertrank, und dem Krieg mit Amalek hörte. Ich finde das unvorstellbar, aber die Tora erzählt es als eine einfache Tatsache. Und wir können eine Menge daraus lernen.

Für den Rest der Menschen war es egal

Der Midrasch, aber auch der Talmud erzählt uns, dass die ganze Welt zitterte, als G'tt den Juden die Tora und die Zehn Gebote gab. In Panik liefen viele Menschen im Nahen Osten zum heidnischen Propheten Bile'am, um ihn zu fragen, ob die Welt untergehen würde. Er hat sie beruhigt. In diesem Moment gab G'tt der Menschheit die Tora. Jeder hatte alles gehört. Aber niemand außer Jitro war beeindruckt. Für den Rest der Menschheit blieb alles beim Alten.

Alle Götzen gedient

Wer war dieser Jitro? Unsere überlieferten Quellen berichten uns, dass Jitro ein Mann war, der "allen Götzen gedient" hatte. Jitro war ständig auf der Suche nach G'ttes göttlicher Wahrheit und hatte alle anderen Religionen ausprobiert. Er gab sich mit nichts weniger als der vollständigen Wahrheit zufrieden. Nur die Wahrheit der Tora, von G'tt selbst, konnte ihn überzeugen und geistig befriedigen. Er war durch Versuch und Irrtum weise geworden. Er hatte alles gesehen und sich für das Judentum entschieden. Aber er blieb die große Ausnahme.